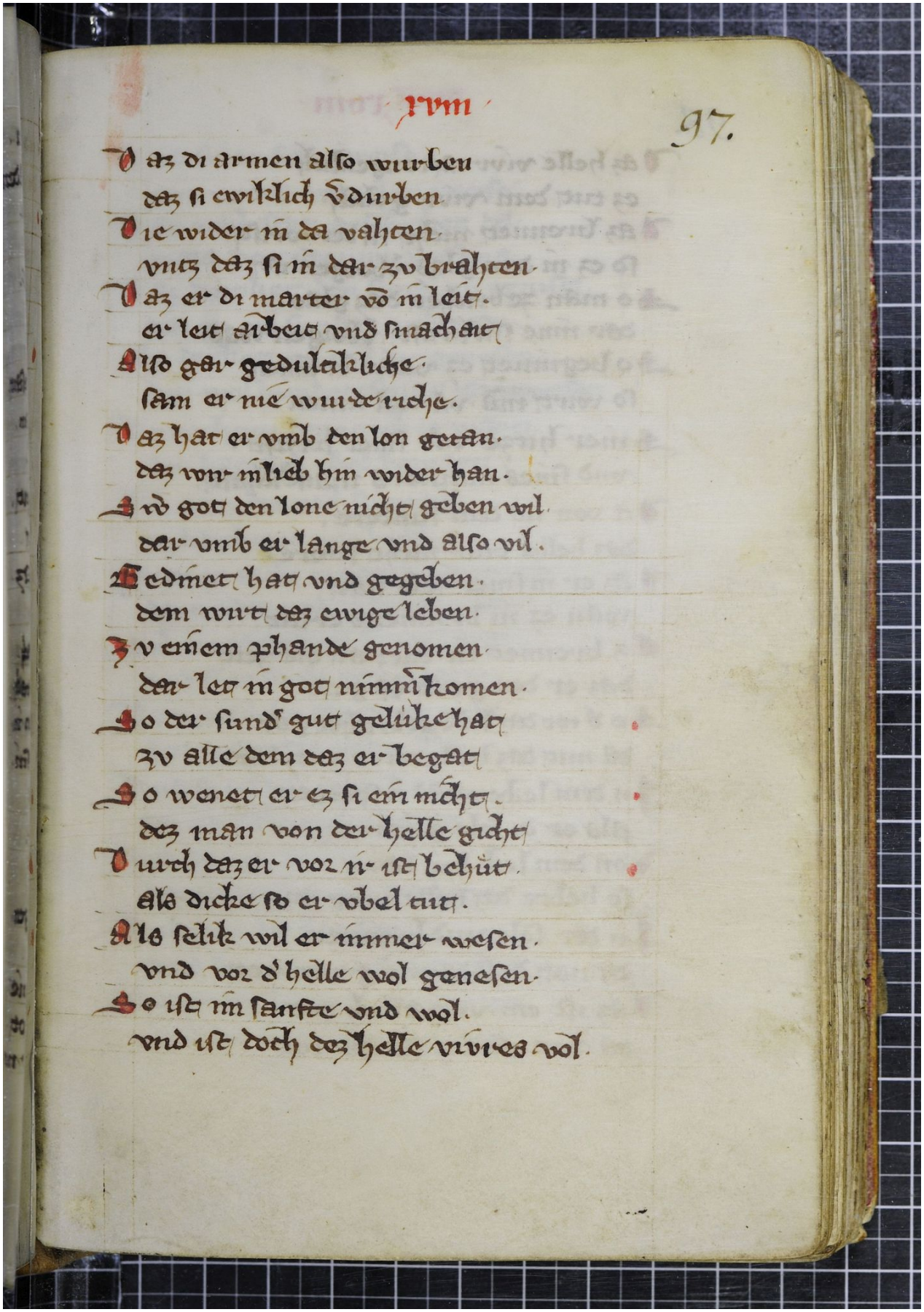
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=9154
Copyright: Melk, Benediktinerstift



rvm

97.

D az di armen also wurben
daz si ewiklich verdurben
D ie wider in da vahten
vnz daz si in dar zv brahten
D az er di marter vo in leit.
er leit arbeit vnd smachait
Also gar geduldiklichc.
sam er nie wunderiche.
D az hat er vmb den lon getan.
daz wer mlich him wider han.
S wo got den lone nicht geben wil
dar vmb er lange vnd also vil.
E edmet hat vnd gegeben.
dem wirt daz ewige leben.
Z v einem phande genomen
der leit in got nimmer komen.
S o der sind gut geliche hat
zv alle dem daz er begat
S o wenet er ez si ein mcht.
daz man von der helle gicht
D urch daz er voz in ist behüt.
als dicke so er vbel tut.
A lo selik wil er immer wesen.
vnd voz d helle wol genesen.
S o ist im sanfte vnd wol.
vnd ist doch daz helle vivres vol.